

Haushaltsplan für das Hebammenwesen und die
Provinzial-Hebammenlehranstalten zu Köln und
Elberfeld.

Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
B. „ die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln,
C. „ „ „ „ „ „ Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.

Die neue Hebammenlehranstalt in Köln, deren Bau der 46. Provinziallandtag beschlossen hat, wird mit Beginn des Rechnungsjahres 1909 in Betrieb genommen werden. Sie weist erheblich größere Raumverhältnisse auf, wie die alte Anstalt, und ist dem von Jahr zu Jahr steigenden Verkehr angepaßt, dem letztere nicht mehr gewachsen war. Dementsprechend erfordert ihr Betrieb auch wesentlich größere Ausgaben. Die vorgesehenen Mehrausgaben beruhen zum großen Teile nur auf Schätzung, da durch den Vergleich mit anderen Anstalten, namentlich auch mit der kleineren Hebammenlehranstalt in Elberfeld, sichere Anhaltspunkte nicht überall gegeben waren. Die gesamte Wirtschaftsführung in der neuen Anstalt ist durch Vertrag vom 7./14. März 1908 der Ordensgenossenschaft nach der Regel des heiligen Augustinus in Köln übertragen worden. Damit ist eine wesentliche Verschiebung im Personal verbunden. Im übrigen sei auf die einzelnen Bemerkungen in dem Haushaltsplane selbst verwiesen und noch hervorgehoben, daß mit den vorgesehenen höheren Belegungsziffern entsprechend höhere Einnahmen verbunden sind, aus welchen die Mehrausgaben teilweise gedeckt werden können.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1909.	für das Rechnungs- jahr 1908.
A. Für das Hebammenwesen.				
Zu Unterstützungen für Hebammen.				
I.		Zinsen von Kapitalien	455	455
II.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	7 930	7 930
		Summe der Einnahme	8 385	8 385
Ausgabe.				
I.		Zu Unterstützungen für Hebammen (Der am Ende des Jahres verbleibende Bestand wird in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)	2 385	2 385
II.		Beitrag an den Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungs- bezirk Düsseldorf (G. B.)	6 000	6 000
		Summe der Ausgabe	8 385	8 385
		Summe der Einnahme	8 385	8 385
		Ausgleich.		

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		Der dem Provinzialverband gemäß § 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875 (G.-G. S. 223) aus dem Zentralfonds zur Unterstützung der Hebammen überwiesene Betrag von 13 046,27 Mk. ist zur Zeit in 3 1/2 %igen Rheinprovinz-Anleihen (13 000 Mk. Nennwert) angelegt.
		In diesem Betrage sind 930 Mk. gemäß § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 enthalten. (Siehe Haupt-Haushaltsplan Titel I B Nr. 1 der Einnahme.)

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	Betrag
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
B. Für die Gebammenlehranstalt zu Cöln.				
I.	1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	43 000	37 000
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	69 750	62 750
II.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	1 800	1 800
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	104 680	81 400
		Summe der Einnahme	219 230	182 950

Witbin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
6 000	—	Der Unterricht wird in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten erteilt in der Weise, daß der neue Kursus stets einige Monate vor der Entlassung des vorhergehenden beginnt. Hierdurch wird erreicht, daß stets soweit ausgebildete Schülerinnen in der Anstalt sind, daß sie unter Aufsicht der Ärzte und Hebammen tätig sein können. Dies ist erforderlich, wenn die Anstalt und die mit ihr verbundene Poliklinik dauernd in Betrieb bleiben soll. Zu der Zeit, in der nur ein Lehrgang in der Anstalt ist, findet Nachunterricht für ältere Hebammen statt und zwar je einer in Cöln und Eibfeld. Außerdem werden in beiden Anstalten Wärterinnen ausgebildet. An Pensionskosten sind zu erheben: für Schülerinnen auf eigene Kosten 600 Mk. und für solche auf Gemeinkosten, wenn die Ausbildung erfolgt, weil die Niederlassung einer Hebamme in dem betreffenden Gemeindebezirk ein Bedürfnis ist, 400 Mk. für den Lehrgang. — Für die Ausbildung von Wärterinnen in 6 monatlichen Lehrgängen werden 100 Mk. für den Lehrgang erhoben. — Von Hebammen, die zur Teilnahme an dem Nachunterricht in der Anstalt sind, werden 2 Mk. Pensionskosten für den Tag bezahlt. Einnahme für das Rechnungsjahr 1905 . . . 37 310,— Mk. " " " " " 1906 . . . 37 088,77 " " " " " " 1907 . . . 39 110,33 " zusammen 113 509,10 Mk. oder durchschnittlich 37 836 Mk. Für das neue Rechnungsjahr sind vorgeschlagen: 1. für 70 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 Mk. = 38 500 Mk. 2. " 10 Wärterinnen zu je 100 Mk. = 1 000 " 3. " 50 Hebammen zur Nachbildung auf je 4 Wochen zu 56 Mk. = 2 800 " zusammen 42 300 Mk. Es ist anzunehmen, daß der eingesehene Betrag eingeht wird. Außerdem werden zur Deckung des an den Vorsteher der städtischen Abtheilung des städtischen Krankenhauses in Cöln, Dr. Zinzer, zu zahlenden Honorars für Unterweisung der Hebammen in der Kenntnis venerischer Krankheiten von den zum Nachkursus einberufenen älteren Hebammen je 2 Mk. erhoben, zusammen also etwa 50 x 2 = 100 Mk. Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 140 für den Tag festgesetzt, unter letzterer Zahl 4 Pensionärinnen I. und 4 Pensionärinnen II. Klasse. Die Pensionskosten betragen für die 1. Klasse 8 Mk., für die 2. Klasse 5 Mk. und für die 3. Klasse für den Tag für Oberfrauen 3 Mk., für Mädchen 2 Mk. Das mit der Stadt Cöln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach demselben sind arme Schwangere, welche der Cölner Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Höchstzahl von insgesamt 3300 Pflegetagen unentgeltlich zu versorgen, für die überschüssigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pfg. für den Tag zu zahlen. Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Pensionskosten im Bedürfnisfalle anderweitig festzusetzen. Von der Durchschnittszahl 132 Stellen III. Klasse können bis zu 55 Stellen ausschließlich derjenigen für die Stadt Cöln, an arme Schwangere nach dem Ermessen des Directors gewährt werden. Einnahme für das Rechnungsjahr 1905 . . . 23 426,48 Mk. " " " " " 1906 . . . 25 684,50 " " " " " " 1907 . . . 38 450,58 " zusammen 87 561,56 Mk. oder durchschnittlich 29 187,19 Mk. Zu II. Einnahme für das Rechnungsjahr 1905 . . . 1155,— Mk. " " " " " 1906 . . . 1754,— " " " " " " 1907 . . . 1484,50 " zusammen 4393,50 Mk. oder durchschnittlich 1464,50 Mk. Einnahmen aus dem Verkauf von Spülabfällen und dergl.
23 280	—	
36 280	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beitrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
I. Besoldungen.				
1		Dem Direktor Gehalt	4 800	4 800
		Außerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 945 M.		
2		Demendanten Gehalt 3000 M.		
		Wohnungsgeldzuschuß 540 „	3 540	3 540
3		Dem Maschinenmeister Gehalt	1 600	1 500
		Außerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 370 M.		
4		Der Oberhebamme Gehalt	900	825
		Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt im Werte von 850 M.		
		Der Wirtschaftlerin Gehalt	—	925
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 4.		
5		Den II. Hebammen Gehälter	2 550	2 175
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 4, pensionsberechtigt zum Betrage von 830 M.		
		Summe Titel I.	13 390	13 765
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Oberarzt Vergütung	1 500	1 700
		Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.		
2		Für 4 Assistenzärzte Vergütungen	4 200	3 200
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.		
3		Für 1 Solontärarzt, Emolumente wie bei Nr. 1.	—	—
4		Für Bureau- und Schreibhilfe zur Verwendung in Diätenform	3 250	3 050
5		Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen:		
		a. dem katholischen Pfarrer	500	500
		b. dem evangelischen Pfarrer	100	100
		Zu übertragen	9 550	8 550

Mitteln jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Stelleninhaber: Direktor Dr. Franl, bezieht das Höchstgehalt nach dem Besoldungsplan von 4900 M.
—	—	Stelleninhaber auftragweise: Sekretär Wüderb. Der bisherigeendant Kunge ist zur Zeitungsstelle versetzt.
100	—	Stelleninhaber: Maschinenmeister Brewer, bisheriges Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 1600 M.
75	—	Stelleninhaberin: Oberhebamme Engel, bisheriges Gehalt 825 M. und Erhöhung nach dem Besoldungsplan 75 M. = 900 M.
—	925	Zahl fast, da die Wirtschaftsführung karmherzigen Schwestern obliegt. Vergl. Bemerkung zum Haushaltsplan.
375	—	Von den 4 zweiten Hebammen beziehen 2 je 600 M. und je 75 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 1350 M. und 2 je 600 M. Anfangsgehalt = 1200 M.
550	925	
—	375	
—	200	Der bisherige Oberarzt ist ausgeschieden. Der jetzige Inhaber bezieht das Anfangsgehalt der Stelle.
1 000	—	Au die Stelleninhaber werden 1×1200 M. und 3×1000 M. zusammen 4200 M. gezahlt.
200	—	Der Bureaugehilfe bezieht 1850 M. 300 M. Witzguldfuß = 2150 M. Der Schreibgehilfe eine Vergütung von . . . 1100 „ zusammen 3250 M. Der Mehrbedarf ist durch Lohnerhöhung erforderlich.
1 200	200	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1906.
II.		Uebersog	9 550	8 550
6		Für das Dienstpersonal Lohn Daselbe erhält außer dem Lohn je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beköstigung in der 2. bezw. 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei). Die Heizer erhalten keine Emolumente.	11 200	9 500
7		Der Genossenschaft der Augustinerinnen Kleibergelb für 12 Schwestern	1 800	—
		Summe Titel II.	22 550	18 050
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
1		Für Beköstigung	99 400	79 000
		Zu übertragen	99 400	79 000

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 200	200	
1 700	—	Es ist erforderlich für: den Maschinenwärter 1 620 M. 2 Heizer 1620 M. und 1440 M. = 3 060 „ 2 Hausdiener je 700 M. = 1 400 „ die Pförtnerin 408 „ die Wartefrau für die Kerze 360 „ 3 Wärterinnen 1 200 „ 4 Dienstmägde, die die Reinigung der Anstalt mit zu beorgen haben 1 080 „ Mit Genehmigung des Landeshauptmanns zu Schmerzhöningen und zur Einstellung etwa weiter erforderlichen Personals (Titel II 4 und 6) zu verwenden 2 072 „ zusammen 11 200 M.
1 800	—	Der Mehrbedarf ist für die neue Anstalt erforderlich.
4 700	200	Nach dem Betrag sind für jede Schwester jährlich 150 M. Kleibergelb zu zahlen.
4 500	—	
20 400	—	Nach der etamäßig vorgezeichneten Belegungsstärke sind auszugeben: Für die 1. Tischklasse: 5 475 Berypflegungstage für Kerze, Oberhebamme, Hebammen und 4 Pensionärinnen I. Klasse zu je 2,20 M. 12 045,— M. Für die 2. Tischklasse: 5 840 Berypflegungstage für Personal (12 Schwestern, Pförtnerin und 3 Wärterinnen) zu je 1,20 M. 7 008,— „ 1 400 Berypflegungstage für 4 Pensionärinnen II. Klasse zu je 1,20 M. 1 752,— „ 29 200 Berypflegungstage für 70 Schölerinnen und 10 Wärterin- schölerinnen zu je 0,95 M. 27 740,— „ Für die 3. Tischklasse: 2 555 Berypflegungstage für Personal (2 Hausdiener, 4 Dienst- mägde und 1 Wartefrau) je zu 0,90 M. 2 299,50 „ 17 320 Berypflegungstage für Schwangere zu je 0,85 M. 14 892,— „ Für den Wöchnerinnentisch: 7 884 Berypflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage zu je 0,85 M. 6 701,40 „ 22 776 Berypflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 1,— M. 22 776,— „ 92 720 Berypflegungstage. Summe 95 213,90 M. Hierzu für Extraverordnungen für Schwerfranke 4 200,— „ Ausgabe für das Rechnungsjahr 1905 4 029,13 M. „ „ „ „ 1906 4 257,— „ „ „ „ „ 1907 4 262,88 „ zusammen 12 548,01 M. oder durchschnittlich 4182,67 M. zusammen 99 413,90 M. oder rund 99 400 M. Der Mehrbedarf ist durch die stärkere Belegung der neuen Anstalt erforderlich. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1905 69 691,41 M. „ „ „ „ 1906 73 421,79 „ „ „ „ „ 1907 78 716,93 „ zusammen 221 830,13 M. oder durchschnittlich 73 943,38 M.
20 400	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
III.		Uebertrag	99 400	79 000
	2	Für Kleidungsstücke für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	300	250
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	3 800	3 800
	4	Für Reinigung	7 500	10 500
	5	Für Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien	2 500	2 500
	6	Für Heizung und Beleuchtung	33 000	19 600
	7	Für das anatomische Kabinett	800	750
	8	Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente	19 000	16 000
	9	Für die Bibliothek	600	600
		Zu übertragen	166 900	133 000

Richtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
20 400	—	
50	—	Kaufgabe für das Rechnungsjahr 1905 . . . 230,00 RM. " " " " 1906 . . . 249,49 " " " " " 1907 . . . 302,80 " zusammen 782,88 RM. oder durchschnittlich 260,96 RM. Der Mehrbetrag ist für die neue Anstalt erforderlich.
—	—	Kaufgabe für das Rechnungsjahr 1905 . . . 3 189,74 RM. " " " " 1906 . . . 3 645,14 " " " " " 1907 . . . 6 006,37 " zusammen 12 841,25 RM. oder durchschnittlich 4280,41 RM.
—	3 000	Kaufgabe für das Rechnungsjahr 1905 . . . 13 058,56 RM. " " " " 1906 . . . 13 809,99 " " " " " 1907 . . . 15 042,71 " zusammen 41 911,06 RM. oder durchschnittlich 13 970,35 RM. Ebenfallsige Beträge sind in der Anstalt selbst gemacht, der eingelehrte Betrag wird deshalb ausreichen.
—	—	Kaufgabe für das Rechnungsjahr 1905 . . . 2367,59 RM. " " " " 1906 . . . 2409,19 " " " " " 1907 . . . 2443,88 " zusammen 7220,66 RM. oder durchschnittlich 2406,88 RM.
13 400	—	Kaufgabe für das Rechnungsjahr 1905 . . . 13 857,40 RM. " " " " 1906 . . . 15 255,46 " " " " " 1907 . . . 15 559,26 " zusammen 44 672,12 RM. oder durchschnittlich 14 890,71 RM.
50	—	Rechtsbedarf für die neue Anstalt. Kaufgabe für das Rechnungsjahr 1905 . . . 619,99 RM. " " " " 1906 . . . 713,50 " " " " " 1907 . . . 1020,82 " zusammen 2354,31 RM. oder durchschnittlich 784,77 RM.
3 000	—	Rechtsbedarf für die neue Anstalt. Kaufgabe für das Rechnungsjahr 1905 . . . 16 171,06 RM. " " " " 1906 . . . 19 380,25 " " " " " 1907 . . . 19 383,16 " zusammen 54 934,47 RM. oder durchschnittlich 18 311,49 RM.
—	—	Kaufgabe für das Rechnungsjahr 1905 . . . 599,49 RM. " " " " 1906 . . . 590,79 " " " " " 1907 . . . 645,44 " zusammen 1835,72 RM. oder durchschnittlich 611,90 RM.
36 900	3 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
III.		Ueberschlag	166 900	133 000
	10	Zur Unterhaltung der Gebäude	6 000	6 000
	11	Zur Steuern und sonstige Abgaben	3 720	2 920
		Zur Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens	—	100
	12	Zur sonstige Ausgaben und zur Abrundung	6 670	9 115
		Summe Titel III.	183 290	151 135
		(Die Nummern des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
		Wiederholung der Ausgaben.		
I.		Beisoldungen	13 390	13 765
II.		Anderer persönliche Ausgaben	22 550	18 050
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	183 290	151 135
		Summe der Ausgabe	219 230	182 950
		Die Einnahme beträgt	219 230	182 950
		Ausgleich.		

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
36 900	3 000	
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1906 . . . 10 605,26 RM. " " " " " 1906 . . . 5 969,87 " " " " " " 1907 . . . 5 978,22 " zusammen 22 553,35 RM. oder durchschnittlich 7517,78 RM.
800	—	Wiederbedarf für die neue Anstalt. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1905 . . . 2840,74 RM. " " " " " 1906 . . . 2946,46 " " " " " " 1907 . . . 3606,79 " zusammen 9393,99 RM. oder durchschnittlich 3131,33 RM.
—	100	Die Unterhaltung des Anstaltsgartens wird fortan aus Titel III 10 mit bestritten.
—	2 445	Es sind erforderlich für:
37 700	5 545	1. Formulare, Druckfachen, Schreibmaterialien 800 RM. 2. Kopien und geburtsärztliche Instrumente für 70 Schülerinnen je 46 RM. 3220 " 3. Lehrbücher der Schülerinnen 150 " 4. Dem Anstaltsdirektor für Bewirtung bei den Prüfungen 300 " 5. Begräbnislosten 120 " 6. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 500 " 7. Weihnachtsgeschenke 240 " 8. Unterweisung der Schülerinnen und Hebammen in der Kenntnis venerischer Krankheiten 1200 " 9. Reiseloosten, Porto, Gottesdienst, sonstige Ausgaben zusammen 6670 RM.
32 155	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1906 . . . 9 715,37 RM. " " " " " 1906 . . . 10 349,45 " " " " " " 1907 . . . 9 689,88 " zusammen 29 754,70 RM. oder durchschnittlich 9918,23 RM.
—	375	Der Wiederbedarf ist durch den Fortfall der Mieten für die bisher zu Anstaltswegen benutzten Häuser verursacht.
4 500	—	
32 155	—	
36 655	375	
36 280	—	
36 280	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
C. Für die Gebammenlehranstalt zu Elberfeld.				
I.	1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen etc.	30 500	25 000
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	28 850	24 800
II.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	440	400
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	71 260	71 260
		Summe der Einnahme	131 050	121 460

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5 500	—	Der Unterricht ist in derselben Weise eingerichtet wie in der Lehranstalt zu Geln, nur umfaßt jeder Lehrgang 25 Schülerinnen. Die Pensionskosten für Gebammen-schülerinnen, Wärterinnen und den Nachunterricht sind dieselben wie in Geln. — Siehe oben Seite 247. — Die Einnahme ist hiernach zu veranschlagen: 1. für 50 Schülerinnen zu durchschnittlich 550 M. = 27 500 M. 2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M. = 1 000 „ 3. „ 36 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu 56 M. = 2 016 „ zusammen 30 516 M. oder rund 30 500 M. Einnahme für das Rechnungsjahr 1905 = 23 775,50 M. „ „ „ „ 1906 = 23 986,70 „ „ „ „ „ 1907 = 25 043,— „ zusammen 72 805,20 M. oder durchschnittlich 24 268,40 M.
4 050	—	Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 66 für den Tag festgesetzt und zwar: Pensionärinnen der 1. Klasse = 1 „ „ 2. „ = 5 „ „ 3. „ = 60 zusammen 66. Die Pensionskosten betragen für die 1. Klasse 8 M., für die 2. Klasse 4 M. und für die 3. Klasse 2 M. für den Tag. Der Landeshaupmann ist ermächtigt, die Kosten im Bedarfsfalle anderweitig festzusetzen. Von der Durchschnittszahl von 60 Pensionärinnen der 3. Klasse können bis zu 30 Stellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden. Für 1909 wird die Einnahme zu veranschlagen sein: 1. für 1 Pensionärin 1. Klasse = 2 920 M. 2. „ 5 Pensionärinnen 2. „ = 7 300 „ 3. „ 30 „ 3. „ = 21 900 „ zusammen 32 120 M. Um sicher zu gehen, sind nur 28 850 M. eingelegt. Einnahme für das Rechnungsjahr 1905 = 9 278,— M. „ „ „ „ 1906 = 18 261,50 „ „ „ „ „ 1907 = 21 289,— „ zusammen 48 828,50 M. oder durchschnittlich 16 276,17 M.
40	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1905 = 206,86 M. „ „ „ „ 1906 = 370,17 „ „ „ „ „ 1907 = 462,47 „ zusammen 1039,50 M. oder durchschnittlich 346,50 M.
9 590	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
I. Befolgungen.				
1		Dem Direktor Gehalt	4 200	3 900
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 945 M.		
2		Dem Nebendanten Gehalt 2600 M.		
		Wohnungsgeldzuschuß 432 „	3 032	2 832
3		Der Ober-Hebamme Gehalt	850	775
		Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt im Werte von 850 M.		
4		Der Wirtschaftlerin Gehalt	775	775
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3.		
5		Den beiden 2. Hebammen Gehälter	1 350	1 275
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3, pensionsberechtigt zum Betrage von 890 M.		
		Summe Titel I.	10 207	9 557
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Oberarzt Vergütung	1 700	1 500
		Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.		
2		Für den Assistenzarzt Vergütung	1 400	1 200
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.		
3		Für den Konsultararzt Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
4		Für Bureau- und Schreibhilfe zur Verwendung in Diätenform	1 900	1 200
5		Für die Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen:		
		a. dem katholischen Pfarrer	150	150
		b. dem evangelischen Pfarrer	150	150
6		Für das Dienstpersonal Lohn	8 120	8 000
		Daselbe erhält außer dem Lohn nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beköstigung in der 2. bezw. 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).		
		Summe Titel II.	13 420	12 200

Nichtin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
300	—	Stelleninhaber: Direktor Dr. Kühle, bisheriges Gehalt 3900 M. und 300 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 4200 M.
200	—	Stelleninhaber: Nebendant Haffertoot, bisheriges Gehalt 2400 M. und 200 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 2600 M.
75	—	Stelleninhaberin: Oberhebamme Köhgen, bisheriges Gehalt 775 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 850 M.
—	—	Stelleninhaberin: Wirtschaftlerin Herzberg, bisheriges Gehalt 700 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 775 M. Die Wirtschaftlerin Beyer ist ausgeschieden.
75	—	Die jetzigen Hebammen beziehen je 600 M. und je 75 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = je 675 M., zusammen 1350 M.
650	—	
200	—	Bisheriges Gehalt 1500 M. und 200 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 1700 M.
200	—	Bisheriges Gehalt 1200 M. und 200 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 1400 M.
700	—	Für den Bureaugehilfen 1200 M. und 100 M. Erhöhung = 1300 M. „ einen Schreibgehilfen 600 „ zusammen 1900 M.
—	—	Der Betrag für den Schreibgehilfen ist neu eingesetzt.
120	—	Es sind vorzuschlagen: Ein Heizer mit monatlich 120 M. = 1 440 M. ein zweiter Heizer mit monatlich 120 M. = 1 440 „ ein Hausdiener mit jährlich 700 „ die Köchin mit jährlich 450 „ „ „ „ 600 „ „ Wäscherin „ „ 450 „ „ Pförtnerin „ „ 360 „ 3 Wärterinnen „ „ 1 440 „ 2 Dienstanteile „ „ 600 „ 1 Säuglerin „ „ 400 „
1 220	—	Die Heizer erhalten keine Emolumente. Der Mehrbetrag wird durch Lohnerbhöhungen bedingt. Mit Genehmigung des Landeshauptmanns zu Lohnerbhöhungen zu verwenden 240 „ zusammen 8 120 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Zur Verpflegung	48 600	45 000
	2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	150	150
	3	Zur Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	3 000	2 500
	4	Zur Reinigung	6 000	5 000
	5	Zur Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien	4 000	2 000
	6	Zur Heizung	15 800	15 500
		Zu übertragen	77 550	70 150

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.	
					<p>Zu der 1. Tischklasse</p> <p>2 555 Verpflegungstage für Beamte (Küche, Oberkammer, Hebammen, Wirtshalterin).</p> <p>365 Verpflegungstage für Pensionärinnen.</p> <p>2 920 Verpflegungstage zu je 2,20 RM. = 6 424,— RM.</p> <p>Zu der 2. Tischklasse:</p> <p>2 920 Verpflegungstage für Personal (Köchin, Wäscheauffeherin, Bäckerin, Wäscherinnen, Wäscherin, Pförtnerin) zu je 1,20 RM. = 3 504,— "</p> <p>1 825 Verpflegungstage für Pensionärinnen 2. Klasse zu je 1,20 RM. = 2 190,— "</p> <p>15 280 Verpflegungstage für Schülerinnen zu je 0,95 RM. = 14 516,— "</p> <p>Zu der 3. Tischklasse:</p> <p>1 005 Verpflegungstage für Personal (1 Hausknecht, 2 Dienstmädchen) zu je 0,90 RM. = 985,50 "</p> <p>9 840 Verpflegungstage für Schwangere zu je 0,80 RM. = 7 872,— "</p> <p>Wöchnerinnenstisch:</p> <p>2 225 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.-3. Tage zu je 0,80 RM. = 1 780,— "</p> <p>9 835 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 0,95 RM. = 9 343,25 "</p> <p>45 900 Verpflegungstage Summe 46 614,75 RM.</p> <p>dazu Extraverordnungen für Schwerkrante = 2 000,— "</p> <p>zusammen 48 614,75 RM.</p> <p>oder rund 48 600 RM.</p> <p>Der Mehrbedarf ist erforderlich durch Erhöhung der Schülerinnenzahl und Einstellung des Betrages für Extraverordnungen für Schwerkrante.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1906 = 12,87 RM.</p> <p>" " " " 1907 = 77,34 "</p> <p>zusammen 90,21 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 45,11 RM.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1905 = 2 097,53 RM.</p> <p>" " " " 1906 = 2 022,27 "</p> <p>" " " " 1907 = 2 512,26 "</p> <p>zusammen 6 632,06 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 2210,69 RM.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1905 = 4 129,86 RM.</p> <p>" " " " 1906 = 4 962,50 "</p> <p>" " " " 1907 = 5 802,06 "</p> <p>zusammen 14 894,42 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 4964,81 RM.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1905 = 2 034,25 RM.</p> <p>" " " " 1906 = 2 071,61 "</p> <p>" " " " 1907 = 2 006,50 "</p> <p>zusammen 6 112,36 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 2037,45 RM.</p> <p>Der Mehrbedarf ist einmalig erforderlich zur Beschaffung des Mobiliars zur Ausstattung der Unterkunftsökonomie für die neuangelegten 10 Schülerinnen.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1905 = 15 662,58 RM.</p> <p>" " " " 1906 = 14 590,95 "</p> <p>" " " " 1907 = 15 817,79 "</p> <p>zusammen 46 071,32 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 15 357,11 RM.</p>
					<p>3 600</p> <p>7 400</p>

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1909.	für das Rechnungsjahr 1908.
III.		Uebertrag	77 550	70 150
7		Für Beleuchtung	9 000	9 000
8		Für das anatomische Kabinett	300	300
9		Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente	8 000	7 000
10		Für die Bibliothek	600	600
11		Zur Unterhaltung der Gebäude	3 600	5 000
12		Für Steuern und sonstige Abgaben	3 500	3 400
—		Für Vefftellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens	—	150
Zu übertragen			102 550	95 600

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
7 400	—	Kuſgabe für das Rechnungsjahr 1905 8 529,68 M. " " " " 1906 9 035,68 " " " " " 1907 8 947,11 " zusammen 26 512,47 M. oder durchſchnittlich 8837,49 M.
—	—	Kuſgabe für das Rechnungsjahr 1905 250,32 M. " " " " 1906 294,79 " " " " " 1907 305,15 " zusammen 850,26 M. oder durchſchnittlich 283,42 M.
1 000	—	Kuſgabe für das Rechnungsjahr 1905 6 330,56 M. " " " " 1906 7 006,50 " " " " " 1907 8 373,62 " zusammen 21 710,68 M. oder durchſchnittlich 7236,89 M.
—	—	Kuſgabe für das Rechnungsjahr 1905 559,64 M. " " " " 1906 407,24 " " " " " 1907 601,81 " zusammen 1 568,69 M. oder durchſchnittlich 522,90 M.
—	1 400	Kuſgabe für das Rechnungsjahr 1905 3 789,02 M. " " " " 1906 4 869,22 " " " " " 1907 4 153,76 " zusammen 12 812,— M. oder durchſchnittlich 4270,67 M. Die im Rechnungsjahre 1908 vorgeſehene einmalige Kuſgabe zur Beſchaffung einer Waſchmaſchine fällt fort. Der Betrag zur Unterhaltung der Gebäude iſt um 600 M. erhöht. Fortan wird auch die Unterhaltung des Anſtaltsgartens aus dieſem Titel mitbeſtritten. Siegl. Bemerkung bei der nächſtfolgenden Poſition.
100	—	Kuſgabe für das Rechnungsjahr 1905 2 702,44 M. " " " " 1906 4 128,68 " " " " " 1907 3 530,58 " zusammen 10 361,70 M. oder durchſchnittlich 3453,90 M.
—	150	Kuſgabe für das Rechnungsjahr 1905 95,20 M. " " " " 1906 138,22 " " " " " 1907 180,57 " zusammen 413,99 M. oder durchſchnittlich 138,— M. Dieſe Kuſgabe wird fortan aus Titel III 11 mitbeſtritten.
8 500	1 550	

